

# VarifoTicker



**+++ «LDL-Cholesterin im Alter unwichtig?»**

**26.02.2026 ++**

Ageism ist weiter verbreitet als viele vielleicht meinen. Ein Beispiel ist die «weniger ist mehr» Bewegung der Internisten weltweit, auch bekannt unter dem Namen «smarter medicine». Dahinter verbirgt sich die Ideologie, dass die «Alten» sowieso nicht mehr lange leben und medizinische Behandlungen für diese zu teuer sind und sogar zu einer Lebensverlängerung führen könnten (sic!), welche dann mit noch mehr Krankheiten verbunden ist (Krankheits-Expansion Theorie) und dies bei «Alten», die ja angeblich ohnehin häufig mehr vegetieren als leben und unsere Alten- und Pflegeheim verstopfen.

Natürlich wird diese Ideologie nicht so plump daher kommen wie eben gerade beschrieben. Man wird dies zum Beispiel verstecken hinter dem Slogan «Die Würde der Alten wird durch Übermedikalisierung und Fehlmedikalisierung» zerstört. Wir haben dazu recherchiert und das Ergebnis publiziert ([Polypharmaziestudie](#)).

Wenn den Seniorinnen und Senioren der Zugang zu Medikamenten erschwert werden soll und gleichzeitig der Zugang zu Assistierten Suiziden erleichtert wird, dann kann man sich des Gefühls nicht verwehren, unsere solidarische, aufgeklärte Gesellschaft habe kollektiv ihren moralischen Kompass verloren. Und wenn das gesellschaftliche Mobbing der Alten und der Kranken dann auch noch euphemistisch in Begriffe gepackt wird, die Solidarität suggerieren, dann ist das skandalös. Ja, es gibt Altersdiskriminierung, durch Vorenthalten oder Einschränken von Behandlungen. Die Ideologen behaupten dabei, dass die Medikamente nur noch kosten, aber wenig wirken.



**Fazit: Prävention im Alter, auch mit Medikamenten, kommt unter ideologischen Druck. Der Schutz vor Herzinfarkt und Hirnschlag durch Medikamente gegen Cholesterin und Blutdruck usw. bleibt auch im hohen Alter erhalten. Dies ist wissenschaftlich bewiesen. Hier eine neuere [Studie](#) zur Wirkung von LDL Cholesterin auf das Herzinfarktisiko bei Personen zwischen 76-92 Jahren. Deshalb der allgemeine Rat an Seniorinnen und Senioren: Lassen Sie sich Ihre schützenden Medikamente nicht ausreden. Bestehen Sie darauf, dass Sie gesund bleiben und leben wollen.**